



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 15.10.2013

Niederschrift

über die **36. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 17.09.2013, 16:04 Uhr bis 18:54 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey	GRÜNE
---------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU	(bis 18.30 Uhr)
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	(bis 18.50 Uhr)
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Henk Benthem van	CDU	(bis 18.00 Uhr)
Herr Lars Möller	CDU	(bis 18.22 Uhr)
Herr Karsten Möring	CDU	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	(bis 18.32 Uhr)
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Karel Schiele	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE.
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Andreas Feld	FDP/auf Vorschlag der SPD-Fraktion	(bis 17.15 Uhr)
Herr Christian Joisten	SPD	
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU	
Herr Thomas Werner	CDU	

Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Carola Steiner	SPD/auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag von pro Köln
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Thilo Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Jörg Kreikebaum	Stadtplanungsamt
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Frau Angela Thiemann	Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
--------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Horst Ladenberger	Zentrum für selbstbestimmtes Leben
------------------------	------------------------------------

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 36. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass diese wie folgt **erweitert** werden soll:

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.09.2013 betr.
Planungsstop für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans
AN/1076/2013

- 4.12 Erneuerung von Lichtsignalanlagen, Luxemburger Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9
1834/2013
I. Durchgang

- 4.13 Baubeschluss für den Ausbau der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-5040, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
2637/2013
I. Durchgang

- 4.14 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Europaweite Vergabe von Bauüberwacher-, Bauoberleitungs- und Sachverständigenleistungen für die Ertüchtigung des Tunnels Am Domhof
2705/2013
Tischvorlage

- 5.9 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Baubeschluss für die Ertüchtigung des Tunnels am Domhof gemäß der Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006)
2662/2013
I. Durchgang

- 5.10 Betrauung der KVB mit der weiteren Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Unterhaltung der P+R-Anlage Porz-Wahn
2586/2013
I. Durchgang
Tischvorlage

- 5.11 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium;
hier: Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 2 sowie Einzelentscheidungen
2296/2013
Tischvorlage

- 7.11 Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften
3043/2013

7.12 Bericht - Sachstand zur Ortslage Meschenich - Lkw-Verkehr und Ortsumgebung
3068/2013

7.13 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Abschluss der Restrukturierung 2
3124/2013
Tischvorlage

7.14 Bilanz der Sommerferienbaustellen 2013
3114/2013
Tischvorlage

Zurückgezogen werden die Vorlagen

4.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-Altstadt/Süd
1224/2012
II. Durchgang

5.4 Gesamtkonzept zur Attraktivierung und zukunftsfähigen Weiterentwicklung des linken Rheinuferes zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke;
hier: Parkraumanalyse und Workshop-Verfahren
2607/2013

Die Verwaltung bittet darum, die Vorlage

5.11 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium;
hier: Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 2 sowie Einzelentscheidungen
2296/2013

vorzuziehen.

Seitens der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird vorgeschlagen, die TOP

4.1 Lkw-Führungskonzept 2012
1460/2012
II. Durchgang

4.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011
II. Durchgang

in die kommende Sitzung zu **vertagen.**

RM Schiele weist darauf hin, dass ihm keinerlei Sitzungsunterlagen zugestellt wurden und bittet um Überprüfung.

Der Ausschuss ist mit den Erweiterungen und dem vorgeschlagenen Verfahren einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.09.2013 betr.
Planungsstopp für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans
AN/1076/2013

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 05.09.2013 betr.
Geschwindigkeitsmessanlagen BAB1, Leverkusener Brücke Bausubstanz sichern - Abzocke vermeiden
AN/1033/2013

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 3.1 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren
(Az. 02-1600-90/12)
2282/2013

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 4.1 Lkw-Führungskonzept 2012
1460/2012
- 4.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011
- 4.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-Altstadt/Süd
1224/2012
- zurückgezogen -
- 4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Sanierung der Fußgängerbrücke Leichweg
1952/2013

- 4.5 Festsetzung einer neuen Ortsdurchfahrtsgrenze auf der Luxemburger Straße (B 265)
2415/2013
- 4.6 Baubeschluss für die Sanierung des Regenwasserpumpwerks Frankfurter Straße, Stadtautobahn
2459/2013
- 4.7 Teilergebnisplan 1202 -Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Modernisierung der Maschinenteknik der Drehbrücke am Deutzer Hafen
2711/2013
- 4.8 Fünfjahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen
2448/2013
- 4.9 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Bedarfsfeststellung für die externe Personalgestellung in der Abteilung Neubau beim Amt für Brücken und Stadtbahnbau
2837/2013
- 4.10 Erneuerung von Lichtsignalanlagen - Einzelanlage Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9
2813/2013
- 4.11 Beseitigung der Unfallhäufungsstelle Bergisch Gladbacher Straße/Anschluss BAB A3 Köln-Dellbrück
2061/2013
- 4.12 Erneuerung von Lichtsignalanlagen, Luxemburger Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9
1834/2013
- 4.13 Baubeschluss für den Ausbau der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-5040, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
2637/2013
- 4.14 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Europaweite Vergabe von Bauüberwacher-, Bauoberleitungs- und Sachverständigenleistungen für die Ertüchtigung des Tunnels Am Domhof
2705/2013

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 Haltestelle Vingst
Erweiterter Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Aufzugsnachrüstung und Umgestaltung, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-8-7114, Hst. Vingst - Einbau von Aufzügen
0079/2013
- 5.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 63460/04
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld
1822/2013
- 5.3 Baubeschluss für den Ausbau des Busbahnhofes Köln Porz-Wahn sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplans Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-7-1002, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
2080/2013
- 5.4 Gesamtkonzept zur Attraktivierung und zukunftsfähigen Weiterentwicklung des linken Rheinuferes zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke;
hier: Parkraumanalyse und Workshop-Verfahren
2607/2013
- zurückgezogen -
- 5.5 234. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2796/2013
- 5.6 Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 0000-1202-0-0001, Beschaffung beweglichen Anlagevermögens
2541/2013
- 5.7 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 6901-1202-3-0220, Grunderneuerung Brücke Gleueler Str.
2551/2013
- 5.8 Abbruchgenehmigung für die HGK-Eisenbahnbrücke Weinsbergstraße und Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie für eine neue Rad- und Gehwegbrücke
2474/2013

- 5.9 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Baubeschluss für die Ertüchtigung des Tunnels am Domhof gemäß der Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006)
2662/2013
- 5.10 Betrauung der KVB mit der weiteren Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Unterhaltung der P+R-Anlage Porz-Wahn
2586/2013
- 5.11 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysos-
hof/Baptisterium;
hier: Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 2 sowie Einzelentscheidungen
2296/2013
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Signalisierung an KVB-Übergängen
hier: mündliche Anfrage des SE Arenz aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 04.06.2013, TOP 8.7
2193/2013
- 6.2 Park-and-Ride-Stationen als Mobilitätsstationen
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2013, TOP 1.1
2208/2013
- 6.3 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2012
hier: Mündliche Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.07.2013, TOP 7.4
2485/2013
- 6.4 Sanierung Mohrenstraße
hier: Anfrage des SE Vietzke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 04.06.2013, TOP 8.5
2488/2013
- 6.5 Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe – Umbau der Kreuzung Bonner Straße / Schönhauser Straße
hier: Anfrage des SE Arenz in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.07.2013, TOP 1.2
2548/2013
- 6.6 Bike-and-Ride-Gesamterhebung 2012
hier: Anmerkung von RM Zimmermann aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.07.2013, TOP 7.2
2659/2013

- 6.7 Blindenleitstreifen am Breslauer Platz
hier: Mündliche Anfrage des SE Fahlenbock in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.07.2013, TOP 8.9
2700/2013
- 6.8 Starenkasten auf Brücken bzw. auf der Zoobrücke
Mündliche Anfragen des SE Preckel
2892/2013
- 6.9 P&R-Anlage am Verteilerkreis Köln-Süd als Drei-Phasen-Modell im neuen Verkehrskonzept der Verwaltung
hier: Anfrage der Freien Wähler Köln aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2013, TOP 1.2
2874/2013
- 6.10 Ampelsteuerung auf der Luxemburger Straße
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.07.2013, TOP 1.1 - AN/0802/2013
2891/2013
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2012 im Stadtgebiet Köln
2155/2013
- 7.2 Vierte Sitzung des Logistikforums Köln
2292/2013
- 7.3 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Öffentlicher Personennahverkehr
hier: Auszug aus der Niederschrift der Sitzung 13.05.2013 zu TOP 2.1 Gespräch mit der Deutschen Bahn und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg
2422/2013
- 7.4 Car-Sharing-Stationen der Firma Flinkster im öffentlichen Straßenland
2468/2013
- 7.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Jahresvertrag Granitplatten Roncalliplatz
2486/2013
- 7.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Bachunterführung Kemperbach im Bereich Dellbrücker Hauptstraße
2487/2013

- 7.7 mitpendler.de - Portal für die Vermittlung von Fahrgemeinschaften für Berufs- und Freizeitpendler
hier: Kündigung des Kooperationsvertrages zum 31.12.2013
2497/2013
- 7.8 Förderung des kommunalen Straßenbaus
2503/2013
- 7.9 Marktöffnung für Fernbuslinien
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 13.06.2013, TOP 3.2
2596/2013
- 7.10 Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B 55 / Östliche Zubringerstraße A 559
hier: Mitteilung zum Stand der Planung und Umsetzung
2778/2013
- 7.11 Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften
3043/2013
- 7.12 Bericht - Sachstand zur Ortslage Meschenich - Lkw-Verkehr und Ortsumgebung
3068/2013
- 7.13 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Abschluss der Restrukturierung 2
3124/2013
- 7.14 Bilanz der Sommerferienbaustellen 2013
3114/2013

- 7.15 Mögliche Sondersitzung zur Vorlage "Erweiterter Planungsbeschluss 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn"

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Sachstand U-Bahnhaltestelle Fahrtreppen Köln-Kalk und Kooperation mit der Dt. Bahn bzgl. defekter Aufzugsanlagen
Anfrage des SE Joisten
- 8.2 Rampenlösung als barrierefreier Zugang zu der Domplatte auf der Westseite
Anfrage des SE Pannecke
- 8.3 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn - Gemeinsamer Geh- und Radweg
Anfrage des RM Tull
- 8.4 Kreuzung Subbelrather Straße/Grüner Brunnenweg - Baustelle auf dem Radweg
Anfrage des RM Tull
- 8.5 Gehbreite südliche Pipinstraße
Anfrage des SE Vietzke
- 8.6 Neues Bewohnerparken Nippes II - Kriterien für die Parkplatzstandorte
Anfrage des RM Hammer
- 8.7 Förderung des kommunalen Straßenbaus - Brandbrief des OB
Anfrage des RM Möring
- 8.8 Tag des guten Lebens in Ehrenfeld am 15.09.2013 - Parksituation
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.9 Ausfall der LSA Dürener Straße/Gürtel
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.10 Sachstand zur Brücke Aachener Weiher - Provisorium
Anfrage des RM Zimmermann
- 8.11 Missbrauch der Ladebuchten entlang der Venloer Straße
Anfrage des RM Zimmermann
- 8.12 Bahnstation Neusser Straße/Gürtel - Sachstand zur Nachrüstung der Aufzüge
Anfrage des RM Schiele

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.09.2013 betr. Planungsstopp für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans AN/1076/2013

Eine schriftliche Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 05.09.2013 betr. Geschwindigkeitsmessenanlagen BAB1, Leverkusener Brücke Bausubstanz sichern - Abzocke vermeiden AN/1033/2013

RM Möring gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion den Antrag zurückzieht, da die Intention bereits erledigt sei.

> Der Antrag wird zurückgezogen.

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3.1 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren (Az. 02-1600-90/12) 2282/2013

Seitens der SPD-Fraktion legt RM dos Santos Herrmann dar, dass weder der Hauptverwaltungsvorschlag noch die Alternative befriedigend seien. Sie rege daher an, als weitere Alternative zu prüfen, ob bzw. wie - zur Überbrückung der Zeit bis zu einer endgültigen Lösung - eine Bürgerbuslösung realisiert werden könne. Vor Ort sei durchaus eine große Anzahl an ehrenamtlichem Engagement vorhanden, so dass sicherlich dort auch die Bereitschaft bestehe, dieses Projekt umzusetzen. Ohne Unterstützung von Verwaltung und KVB gehe dies jedoch nicht. Sie bitte daher um eine Stellungnahme der Verwaltung zum 2. Beratungsgang am 05.11.2013.

Auch RM Möring spricht sich für die CDU-Fraktion für eine Übergangslösung aus; andernfalls hätte man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit Zielsetzung 2015 zugestimmt. Einer Bürgerbus-Lösung mit städtischer Unterstützung, für die seine Fraktion grundsätzlich Sympathie hege, habe zudem den Vorteil, dass ausgetestet

werden könnte, wie groß der Bedarf hier konkret sei. Allerdings müssen hierfür zunächst weitere Daten incl. Kostenkalkulation vorgelegt werden.

RM Hammer teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls an einer „großen“ Lösung interessiert sei. Bei der nun diskutierten Zwischenlösung bitte er noch den Fußweg von 300 m zu berücksichtigen; hier müsse die REVG ggf. eine Stichfahrt mit einer Wendeanlage prüfen. Zudem sollte die tarifliche Einbindung untersucht werden.

RM Weisenstein äußert seine Befürchtung, dass ein Bürgerbus – der von Ehrenamtlichen und somit „lediglich halbprofessionell“ betrieben wird – nicht so stark frequentiert und somit keine belastbaren Aussagen liefern werde.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, erläutert, dass die Bürgerbuslösung bewusst nicht in die Verwaltungsvorlage aufgenommen wurde, da ein Bürgerbus nach den bisherigen Erfahrungen von durchweg kleineren Gemeinden immer zu Problemen führe. Die Einführung eines Solchen werde zwar anfangs mit großer Begeisterung aufgenommen, freiwillige Fahrer finden sich auch immer - nach kürzester Zeit jedoch schlafen Bürgerbusvorhaben ein. Ein Fahrplanangebot mit einem Bürgerbus gelte als ÖPNV-Angebot, das nicht nur eine Fahrplan- sondern auch vielmehr eine Bedienpflicht nach sich ziehe. Daher müsse sichergestellt werden, dass dieser Bürgerbus durchgehend und dem Fahrplan entsprechend fährt. Hier seien die Erfahrungen jedoch nach einiger Zeit negativ. Darüber hinaus müsse der Fahrer in vollem Umfang und auf Dauer geeignet sein – auch während des Dienstes, hier könne ggf. eine nach dem Personenbeförderungsrecht vorgeschriebene Überwachung erfolgen. Er rate von dieser Alternative dringend ab.

Anschließend erläutert Herr Höhn nochmals die heutige Situation vor Ort, wie sie auch in der Vorlage beschrieben ist, und betont nachdrücklich, dass die Nachfrage bei der Linie 935 beispielsweise täglich unter fünf Fahrgästen liege. Er könne jedoch anbieten zu prüfen, ob für den Zeitbereich, in dem die Linie 935 nicht fährt, ein RufBus eingerichtet werden könne.

Interessant und sinnvoll werde die Anbindung Meschenichs an den Bf. Kalscheuren aus seiner Sicht erst mit einer Taktverbesserung im SPNV in 2015. Im Vorfeld eine Übergangslösung einzurichten sei nicht Ziel führend.

Frau dos Santos Herrmann macht deutlich, dass die Argumente nicht überzeugen und ihre Fraktion die ernsthafte Prüfung eines Bürgerbusses fordere; die Zeit bis 2015 müsse überbrückt werden. Sie erwarte im 2. Beratungsgang eine gut durchdachte Möglichkeit, wie ein Bürgerbus funktionieren könne oder aber eine sehr gut begründete und überzeugende Ablehnung.

RM Kirchmeyer möchte seitens der FDP-Fraktion heute noch kein Votum abgeben, wengleich sie einem Bürgerbus skeptisch gegenüberstehe, und schlägt vor, die Vorlage zunächst in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und die Diskussionen von dort abzuwarten.

RM Möring schließt sich dem Verfahrensvorschlag seiner Vorrednerin an. Keine Lösung sehe er allerdings für das von RM Hammer angesprochene Tarifproblem, da die Gemeindegrenze hier überschritten werde.

Ausschussvorsitzender Waddey greift diesen Wortbeitrag auf und erinnert daran, dass im früheren VRS-Tarif nicht nur der Bahnhof Kalscheuren sondern die Hürther Stadtteile Kalscheuren, Efferen und auch Hermühlheim tariflich mit Köln gleichgestellt waren.

Herr Höhn sagt zu, auch diese Frage nochmals aufzubereiten. Zum ebenfalls von Herrn Hammer vorgeschlagenen Wendehammer in der Rodenkirchener Straße müsse er darauf hinweisen, dass das entsprechende Teilstück auf Hürther und nicht auf Kölner Stadtgebiet liege.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sowie in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**4.1 Lkw-Führungskonzept 2012
1460/2012**

> Die Beschlussfassung wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

**4.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011**

> Die Beschlussfassung wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

**4.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-Altstadt/Süd
1224/2012**

> Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Sanierung der Fußgängerbrücke Leichweg
1952/2013**

RM Hammer weist seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erneut darauf hin, dass die Sanierung einer nicht in Gänze barrierefreien Brücke keine optimale Lösung sei und von daher nach preisgünstigeren Alternativen gesucht werden sollte. Denkbar seien beispielsweise eine Beleuchtung des vorhandenen Tunnels oder/und eine ebenerdige Querung mit Lichtsignalanlage.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, erläutert auch anhand digitaler Fotos die örtlichen Gegebenheiten und führt aus, dass neben einer Beleuchtung auch die Nebenanlagen sowie ca. 150 m Wegeverbindung fehlen. Diese Kosten würden sich nach einer groben Schätzung im sechsstelligen Bereich bewegen. Er habe selber noch vor der Sitzung die Örtlichkeit in Augenschein genommen und könne diese Alternative nicht empfehlen, zumal diese Wegeführung für Radfahrer und Fußgänger auch einen nicht geringen Umweg bedeuten würde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, die Kosten für eine ebenerdige Querung mit Ampelanlage zu prüfen. Dem letzten Hinweis von

Herrn Neweling könne er zustimmen; hier bestehe auch die Gefahr, dass Radfahrer und Fußgänger die Abkürzung über die vierspurige Straße am Grünzug-Süd nehmen.

Vorsitzender Waddey räumt ein, dass Fußgänger durchaus die Abkürzung nehmen könnten; für Radfahrer hingegen stelle der Tunnel die bessere Alternative zur Brücke dar. Diese sei sehr steil und schmal und von daher sehr unangenehm zu befahren. Hiervon unabhängig müsse man sich jedoch grundsätzlich Gedanken machen, wie künftig mit den nicht barrierefreien Brücken, beispielsweise auch zwei weitere über den Militärring in Lindenthal, umgegangen werden soll. Ggf. müsse die Verwaltung über Abriss und Neubau statt Sanierung nachdenken. Er schlage im vorliegenden Fall vor, die Beschlussfassung zu vertagen und die Verwaltung zu bitten, weitere Alternativen mit Kostenangaben vorzulegen.

> Die Beschlussfassung wird vertagt.

4.5 Festsetzung einer neuen Ortsdurchfahrtsgrenze auf der Luxemburger Straße (B 265) 2415/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage von §5 Abschnitt 4 Bundesfernstraßengesetz die Ortsdurchfahrtsgrenze auf der B265, Luxemburger Straße, (aus Richtung NK 5107 066 A) von Station 0,756 auf die Station 0,147 (Richtung NK 5007 073 O) zu verlegen und die damit verbundenen notwendigen bilanziellen Anpassungen zu veranlassen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Lindenthal uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.6 Baubeschluss für die Sanierung des Regenwasserpumpwerks Frankfurter Straße, Stadtautobahn 2459/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Sanierung des Regenwasserpumpwerks Frankfurter Straße, Stadtautobahn, und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.7 Teilergebnisplan 1202 -Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Modernisierung der Maschinenteknik der Drehbrücke am Deutzer Hafen 2711/2013

RM Hammer weist darauf hin, dass die Drehbrücke nach seiner Einschätzung während der Sanierung in geöffneter Stellung verbleiben müsse und er daher anrege, die

Sanierung außerhalb der Ferienzeit durchzuführen, da andernfalls Beeinträchtigungen des regen Freizeitverkehrs – Fußgänger und Radfahrer – zu befürchten seien.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, sagt zu, diesen Hinweis aufzunehmen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Durchführung der Modernisierung der Maschinenteknik der Drehbrücke am Deutzer Hafen bei Gesamtkosten in Höhe von 183.000 EUR zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die benötigten Mittel wurden im Rahmen des Haushaltsplanentwurfes 2013/2014, im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretungen Innenstadt (1) und Porz (7) uneingeschränkt zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.8 Fünfjahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen 2448/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung der Verwendung der Mittel in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 für die Teilmaßnahmen innerhalb der Bezirke gemäß dem beigefügten Fünfjahresprogramm im Teilfinanzplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - zu.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretungen uneingeschränkt zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.9 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Bedarfsfeststellung für die externe Personalgestellung in der Abteilung
Neubau beim Amt für Brücken und Stadtbahnbau
2837/2013**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung stellen wir den Bedarf für die Beauftragung externer Personalgestellung von einer Bauingenieurin/einem Bauingenieur für die Abteilung Neubau beim Amt für Brücken und Stadtbahnbau für zunächst ein Jahr fest und stimmen der Beauftragung eines externen Ingenieurbüros zu. Für den Fall, dass die Belastungs- und Personalsituation des Sachgebietes nach Ablauf der einjährigen Beauftragung unverändert ist, stellen wir hiermit den Bedarf für die Beauftragung der externen Personalgestellung für weitere sechs Monate fest und stimmen der Verlängerung der Beauftragung zu.

Der voraussichtliche Aufwand für den einjährigen Einsatz beträgt rund 149.940 EUR (bei einem achtzehnmonatigen Einsatz 224.910 EUR). Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsplanentwurf 2013/2014 für beide Haushaltsjahre zur Verfügung. Für einen Zeitraum, der in das Haushaltsjahr 2015 hineinreicht, werden Mittel im Rahmen der Haushaltsplananmeldungen 2015 budgetneutral eingeplant.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.10 Erneuerung von Lichtsignalanlagen - Einzelanlage Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
27.11.2007, TOP 4.9
2813/2013**

Auf Nachfrage des RM Tull weist Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, darauf hin, dass der vor geraumer Zeit beschlossene Umbau der Christophstraße nicht den hier in Rede stehenden Knotenpunkt Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße tangiere sondern bereits vorher ende. Die LSA sei zudem bereits 30 Jahre alt und könne jeden Tag ausfallen, so dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe; die Maßnahme werde auch von dem hier ansässigen Blindenverband gewünscht. Er könne jedoch zusagen, die weiteren Hinweise von Frau Tull - Öffnung der Gladbacher Straße für den gegenläufigen Radverkehr und keine Anforderungsampeln – bei den Planungen, die hier noch ausstehen, zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Signalplanung und Einleitung der weiteren Schritte zur Erneuerung der Lichtsignalanlage (LSA) am Knotenpunkt

Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße im Rahmen des Erneuerungsprogramms für Lichtsignalanlagen.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.11 Beseitigung der Unfallhäufungsstelle Bergisch Gladbacher Straße/Anschluss BAB A3 Köln-Dellbrück
2061/2013**

Vorsitzender Waddey verweist auf den erweiterten Beschluss der BV Mülheim und schlägt vor, diesen zu übernehmen.

Auf Frage des Seniorenvertreters Pannecke bestätigt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass die beiden anderen Bauabschnitte in der Tat bereits beschlossen wurden.

Erweiterter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Beseitigung des Unfallhäufungspunktes Bergisch Gladbacher Straße/Anschluss BAB 3 Köln-Dellbrück die Ausführungsplanung für die Maßnahmen im Abschnitt der Bergisch Gladbacher Straße zwischen dem Anschluss BAB 3 Köln-Dellbrück und der östlichen Anbindung Steyler Straße entsprechend der in der Anlage 1 dargestellten Planung kurzfristig zu erstellen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die als Einbahnstraße geplante Steyler Straße für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.12 Erneuerung von Lichtsignalanlagen, Luxemburger Straße hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9 1834/2013

Ausschussvorsitzender Waddey wirft die Frage auf, ob die vorhandenen Lichtsignalanlagen alle auf ihre Notwendigkeit hin überprüft worden seien.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass er in diesem Bereich aus Sicherheitsgründen keine Chance sehe, auf einzelne Anlagen zu verzichten, da zum Einen die Stadtbahn in Mittellage geführt werde und zum Anderen rechts und links jeweils Zweirichtungsfahrbahnen vorhanden seien.

RM Hammer bittet um Mitteilung, ob die Ampeln zu den Haltestellen den neuen LSA angepasst werden können, um Fußgängern noch die Möglichkeit einzuräumen, ein-fahrende Bahnen zu erreichen.

Herr Harzendorf sagt zu, dies zu prüfen; er bitte jedoch zu Bedenken, dass hier ggf. Konflikte auch mit anderen Verkehrsteilnehmern entstehen könnten. Die Rahmenbedingungen seien in diesem Bereich sehr schwierig.

Auf Nachfrage des SE Vietzke teilt er abschließend mit, dass bei einem reinen Austausch und einer Anpassung der Lichtsignalanlagen keine weitere Beteiligung der Gremien vorgesehen sei. Den Hinweis auf zusätzliche Aufstellflächen für Fußgänger und Radfahrer werde er jedoch selbstverständlich mitnehmen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Innenstadt und Lindenthal.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.13 Baubeschluss für den Ausbau der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-5040, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen 2637/2013

Ausschussvorsitzender Waddey macht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Beratungsbedarf geltend und schlägt vor, die Vorlage heute nur in die Bezirksvertretung Innenstadt zu verweisen.

RM Kirchmeyer kann sich seitens der FDP-Fraktion diesem Vorschlag anschließen, teilt jedoch bereits jetzt mit, dass ihre Fraktion nach intensiver Diskussion die Alternative favorisiere. Bereits beim damaligen Beschluss zur Umgestaltung des Breslauer Platzes habe sie ihre Bedenken geäußert. Die nun erforderlichen Haushaltsmittel könnten alternativ auch für die Sanierung von bestehenden Brunnen – beispielsweise dem maroden Heinzelmännchenbrunnen - verwendet werden. Gleichwohl sei „aufgeschoben nicht aufgehoben“.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.14 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Europaweite Vergabe von Bauüberwacher-, Bauoberleitungs- und Sachverständigenleistungen für die Ertüchtigung des Tunnels Am Domhof
2705/2013**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, stellt richtig, dass hier eine – eher geringfügige - pauschale Zuwendung für Planungskosten erwartet werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf eines Gesamtauftrages für externe Bauüberwacher, Bauoberleitung und Sachverständige in Höhe von 319.450,62 EURO fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des europaweiten VOF-Vergabeverfahrens. Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2013/2014, im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, einschließlich Finanzplanung bis 2017 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

**5.1 Haltestelle Vingst
Erweiterter Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Aufzugsnachrüstung und Umgestaltung, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-8-7114, Hst. Vingst - Einbau von Aufzügen
0079/2013**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt auf Nachfrage von RM dos Santos Herrmann mit, dass es sich hier um eine vergleichsweise über-

schaubare Maßnahme handele und er insofern von einem Baubeginn im nächsten Frühjahr ausgehe.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt im Zusammenhang mit der Aufzugsnachrüstung ergänzend zur ursprünglichen Planung die Rückwand des Haltestellengebäudes bis auf wenige Stützen abzurechen und die dahinterliegende Platzfläche mittels Rampe und Treppe an den Zugangsbereich anzubinden. Zusätzlich beschließt der Rat die Haltestelle baulich großzügig zu öffnen (Variante 2) und beauftragt die Verwaltung für die Gesamtmaßnahme, die Finanzierung sicher zu stellen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung vorzubereiten. Zusätzlich beschließt der Rat, dass die erforderlichen Ingenieurleistungen und Gutachten an externe Büros vergeben werden und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Vergaben.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von weiteren investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 400.000,- Euro bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7114, Hst. Vingst - Einbau von Aufzügen, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2013.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 63460/04 Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld 1822/2013

RM Möring äußert seitens der CDU-Fraktion seine Skepsis, ob es sich hier um einen verkehrlich günstigen Standort handele und wirbt daher für den ergänzten Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld. Zudem müsse die Frage gestellt werden, ob überhaupt ein solches Logistikzentrum an diesem Standort richtig platziert sei. Seine Fraktion habe die Beschlussvorlage noch nicht abschließend diskutiert; weitergehende Diskussionen würden sicherlich noch im Stadtentwicklungsausschuss erfolgen.

RM Tull hingegen macht deutlich, dass die hier ursprünglich vorgesehene Verkehrsmenge – bei dem seiner Zeit geplanten Vollausbau – höher gewesen wäre als die nun in Rede stehende. Nach ihren Informationen werden „lediglich“ 6-8 große Lastwagen über die Widdersdorfer Straße und Oskar-Jäger-Straße in das Gelände hineingeführt; dies sei in ihren Augen durchaus vertretbar. Die kleineren Sprinter würden hier sowieso fahren. Der jetzige Investor werde sich offensichtlich auch am Umbau der Straße beteiligen, so dass ihre Fraktion die Planungen für vernünftig einschätze. Eine große Verkehrsuntersuchung halte sie für entbehrlich.

Herr Möring gibt zu Bedenken, dass auch die kleineren Lkws im Umfeld dieses Standortes eine relativ hohe Verkehrsdichte erzeugen. Zudem sei aus seiner Sicht eine andere gewerbliche Nutzung an dieser Stelle durchaus überlegenswert.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass im Vorfeld dieser Verwaltungsvorlage sehr wohl eine relativ umfangreiche und großräumige Verkehrsuntersuchung durchgeführt wurde incl. dem Heliosquartier, dem ehemaliger Güterbahnhof, der Wohnbebauung Grüner Weg und dem Bereich Leyendecker Straße/Christianstraße. Das Ergebnis sei, dass es grundsätzlich wenig zusätzliche Aufwendungen gebe; den erforderlichen Umbau der Einmündungssituation fi-

nanziere der Investor. Eine weitere „kritische“ Kreuzung sei zwar die Widdersdorfer Straße/Oskar-Jäger-Straße; hier beabsichtige die Verwaltung jedoch ohnehin Veränderungen. An der Kreuzung zur Leyendecker Straße genügen offensichtlich signaltechnische Anpassungen.

Anhand einer digitalen Karte veranschaulicht er zudem, dass DHL im Kölner Westen bisher kaum Standorte aufweisen könne und der in Rede stehende Standort nun mitten in dem Bereich liege, der nun bedient werden soll. Die Verwaltung vertrete die Auffassung, dass es sich hier um einen guten Vorschlag handele und es auch aus verkehrlicher Sicht ein verträglicher Standort sei. Für die Beschäftigten sei zudem die gute ÖPNV-Anbindung ein großer Vorteil.

RM Möring stellt fest, dass DHL nur einer von mehreren Logistikern sei und er befürchte, dass ein positives Votum ggf. Begehrlichkeiten bei den Anderen - TNT, Hermes u.A. - wecken könnte.

Seitens der FDP-Fraktion teilt RM Kirchmeyer mit, dass sie der Verwaltungsvorlage grundsätzlich zustimmen könne.

Den Einwand von Herrn Möring aufgreifend betonen Herr Harzendorf und BG Höing abschließend, dass sich die Verwaltungsvorlage nur auf den konkreten Fall beziehe und weitergehende Überlegungen eher im Logistikforum diskutiert werden sollten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Vorsitzender Waddey wie eingangs beantragt abstimmen.

1. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss entsprechend der Beschlussfassung der BV Ehrenfeld wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 63460/04 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet westlich der Oskar-Jäger-Straße 173 in Köln-Ehrenfeld (Gemarkung Müngersdorf, Flur 74, Flurstücke 629, 644 und 645) —Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt:

Vor dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplanentwurfes zur Oskar-Jäger-Str. ist ein Verkehrskonzept zu erstellen und vorzulegen und zwar für den Großraumbereich:

Äußere Kanalstraße beginnend an der Subbelrather Straße, über Maarweg, bis Stolberger Straße, bis Melatengürtel und darüber führend über die Venloer Straße zur Subbelrather Straße, dann endend am Ausgangspunkt der Äußeren Kanalstraße.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion pro Köln

2. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 63460/04 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet westlich der Oskar-Jäger-Straße 173 in Köln-Ehrenfeld (Gemarkung Müngersdorf, Flur 74, Flurstücke 629, 644 und 645) —Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion

5.3 Baubeschluss für den Ausbau des Busbahnhofs Köln Porz-Wahn sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplans Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-7-1002, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen 2080/2013

SE Joisten begrüßt seitens der SPD-Fraktion die Verwaltungsvorlage ausdrücklich, möchte von der Verwaltung jedoch noch einen zeitlichen Rahmen für die Maßnahme genannt bekommen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass die Fertigstellung der Oberflächenentwässerung des Bahnhofs zwar zwingend bis zum 01.04.2014 erfolgen müsse; bis zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme des Busbahnhofs hingegen werde es voraussichtlich noch 1 bis 1,5 Jahre dauern. Zunächst müsse nun die Auftragsvergabe abgewartet werden. Die Bedenken des Rechnungsprüfungsamtes konnten in einem klärenden Gespräch ausgeräumt werden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt den Bedarf für den Ausbau des Busbahnhofs Köln-Porz-Wahn fest und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführung der Baumaßnahme.
2. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für den Ausbau des Busbahnhofs Köln-Porz-Wahn in Höhe von 1.958.218,58 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6606-1201-7-1002 Busbahnhof in Köln-Porz-Wahn, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2013. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.4 Gesamtkonzept zur Attraktivierung und zukunftsfähigen Weiterentwicklung des linken Rheinufers zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke; hier: Parkraumanalyse und Workshop-Verfahren 2607/2013

> Die Vorlage wurde zurückgezogen.

5.5 234. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2796/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Bezirksvertretungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.6 Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 0000-1202-0-0001, Beschaffung beweglichen Anlagevermögens 2541/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung für die geplante Beschaffungsmaßnahme einer selbstfahrenden Arbeitsmaschine mit Hubsteiger für das Amt für Brücken und Stadtbahnbau in Höhe von 88.000,00 EUR zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nun insgesamt 241.000,00 EUR. Gleichzeitig gibt der Rat der Stadt Köln zur Sicherstellung des Auftrags im Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Zeile 9 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen –, bei Finanzstelle 0000-1202-0-0001 – Erwerb von beweglichen Anlagevermögens, Hj. 2013, Mittel in gleicher Höhe frei.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.7 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 6901-1202-3-0220, Grunderneuerung Brücke Gleueler Str. 2551/2013

RM Wolter möchte wissen, ob noch mit weiteren Nachträgen zu rechnen sei, wann die endgültige Fertigstellung erfolge und ob die Verzögerung in den strittigen Nachträgen begründet sei.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, bestätigt, dass die bisher vorliegenden Nachträge nach wie vor in der Verhandlung seien. Die Verwaltung habe bei der vorliegenden Verwaltungsvorlage allerdings das worst-case-Szenario dargestellt, d.h. alle Nachträge werden auch zu 100 % ausgehandelt – dies sei jedoch

in der Regel eher nicht der Fall. Aktuell gebe es auch wieder Streitigkeiten auf der Baustelle zwischen dem Hauptunternehmer und dem Nachunternehmer; von daher seien Prognosen über die Fertigstellung schwierig. Die Verwaltung gehe von Oktober, eher November aus. Weitere Nachträge erwarte er zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr. An Arbeiten stünden derzeit noch Betonsanierungsarbeiten, Putz- und Erdarbeiten aus; diese seien jedoch überschaubar. Dennoch habe die Verwaltung einen disponiblen Spielraum i.H.v. 15.000 € für etwaige weitere Nachträge eingerechnet.

RM Möring äußert heftige Kritik an den einzelnen Positionen, beispielsweise den Ziffern 2, 4, 8 und 9. Er könne nicht nachvollziehen, warum diese Kostenpunkte nicht sorgfältig genug in die Ausschreibung eingearbeitet wurden, zumal sie aus seiner Sicht absehbar gewesen seien.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt einer Kostenerhöhung für die Grunderneuerung der Straßenbrücke Gleueler Str. in Höhe von 450.700,00 EUR zu. Die Gesamtkosten betragen nun 1.700.066,16 EUR.

Zur Finanzierung des Mehrbedarfs beschließt der Rat die Freigabe der im Teilfinanzplan 1202, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei Finanzstelle 6901-1202-3-0220 – Grunderneuerung der Brücke Gleueler Str., Hj. 2013, zur Verfügung stehenden Auszahlungsermächtigungen i.H.v. 300.000,00 EUR sowie die Bereitstellung und Freigabe des erforderlichen Restbetrages i.H.v. 150.700,00 EUR im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6903-1202-1-6306; - Neubau Hst. auf der Severinsbrücke -, Hj. 2013.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.8 Abbruchgenehmigung für die HGK-Eisenbahnbrücke Weinsbergstraße und Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie für eine neue Rad- und Gehwegbrücke 2474/2013

RM Kirchmeyer wirft die Frage auf, ob die Brücke auch als Stahlbrücke konstruiert werden könne, da dann sicherlich die Folgekosten geringer und zudem eine schnellere Fertigstellung garantiert sei.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, weist darauf hin, dass die Verwaltung zu gegebener Zeit noch einen Planungsbeschluss präsentieren werde. In der davor geschalteten Vorplanung werde die Verwaltung zwei Alternativen ausarbeiten: eine Verbundkonstruktion – halb Stahl, halb Beton – und eine Fachwerkbrücke aus Stahl.

BG Höing sagt ergänzend zu, keine Holzbrücke zu errichten und die Lösung so sparsam wie möglich zu halten.

Vorsitzender Waddey möchte wissen, wie der zeitliche Rahmen dieses Projektes aussehen werde.

Herr Neweling gibt zu Bedenken, dass der kritische Punkt dieses Vorhabens in den Zuwegungen liege. Zudem müssen Bebauungspläne angepasst und Grundstücke angekauft werden. Er rechne daher mit einem Baubeginn erst in 2,5 bis 3 Jahren.

Die Herren Waddey und Möller äußern ihr Unverständnis über eine derart lange Vorlaufzeit. Herr Möller regt daher an, in diesem Fall eine funktionale Ausschreibung in die Wege zu leiten, um die Bauzeit deutlich zu verkürzen.

RM Zimmermann spricht die geplanten Wegebeziehungen an und möchte wissen, ob die Brücke später auch entlang des Grünen Weges auf das oder sogar über das Helios-Gelände hinaus bis zum Bahnhof führe.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Fixpunkte bekannt seien. Nun gehe es darum, in Teilbereichen Planrecht zu schaffen und entsprechend den Grunderwerb zu tätigen, um anschließend mit dem Bau beginnen zu können.

Abschließend weist Ausschussvorsitzender Waddey darauf hin, dass das im Plan südlich von der bestehenden Brücke gelegene – grün markierte – Grundstück von der HGK veräußert werde und dort Studentisches Wohnen beabsichtigt sei. Er bitte eindringlich, hier die notwendigen Abstimmungen mit dem Investor zu tätigen; ggf. könne durch diesen Umstand auch eine Beschleunigung erreicht werden.

BG Höing informiert, dass diese Gespräche bereits durchgeführt wurden und die Planungen aufeinander abgestimmt werden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt dem Abbruch der HGK-Eisenbahnbrücke an der Weinsbergstraße zu und beauftragt die Verwaltung einen Planungsbeschluss für eine neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke als Fachwerk- oder Balkenbrücke in Verbundbauweise einzuholen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld und der Rahmenplanungsbeirat uneingeschränkt zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.9 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Baubeschluss für die Ertüchtigung des Tunnels am Domhof gemäß der Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006) 2662/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Bedarf für die Generalsanierung und Ertüchtigung des Tunnels Am Domhof mit voraussichtlichen Kosten in Höhe ca. 3.840.000 EUR brutto fest und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterführung der Planung und mit der Baudurchführung. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Möglichkeiten zur Beschleunigung der Verfahren und der Bauausführung auszuschöpfen. Die zur Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Mittel i.H.v. 3.840.000 EUR sind im Haushaltsplan 2013/2014 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.10 Betrauung der KVB mit der weiteren Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Unterhaltung der P+R-Anlage Porz-Wahn 2586/2013

SE Joisten hebt für die SPD-Fraktion die hier vorliegende Verwaltungsvorlage – nach vielen, langjährigen Bemühungen und Abstimmungen im Vorfeld - als sehr erfreulich hervor und äußert seine Hoffnung auf eine nun zügige Umsetzung. Betonen möchte er jedoch in diesem Zusammenhang nochmals, dass ein Bewirtschaftungskonzept für diese Parkanlage, und zwar vom 1. Tag an, unverzichtbar sei. Er bitte die KVB eindringlich, diesen Hinweis mitzunehmen.

Auch RM Möring spricht im Namen der CDU-Fraktion seine Genugtuung über den in Rede stehenden Beschluss aus und drückt seine Zuversicht aus, durch die Betrauung der KVB zu einer schnellen und vor allem zeitnahen Umsetzung zu kommen. Zusammen mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes werde hier nun sicherlich eine entspannte und gute Situation am Bahnhof Wahn erreicht.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, sagt zu, unmittelbar nach Ratsbeschluss die anstehenden Aufgaben anzugehen. Er sei zuversichtlich, hier spätestens in 2015 zu einem Ergebnis zu kommen; 2014 halte er für etwas gewagt.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, die KVB AG mit der weiteren Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Unterhaltung der P+R-Anlage Porz-Wahn zu betrauen.

Die Betrauung erfolgt unter folgenden, für die KVB verbindlichen Maßgaben:

- Die KVB hat die P+R-Anlage so zu betreiben, zu unterhalten und ggf. fortzuentwickeln, dass möglichst viele Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bewegt werden. Sie wird dabei besonderen Wert auf Sicherheit, Sauberkeit und Funktionalität legen und insbesondere die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen.
- Änderungen der Nutzung oder der Nutzungsmodalitäten - insbesondere die Einführung von Nutzungsentgelten oder Zugangsvoraussetzungen - bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadt Köln.
- Die Finanzierung von Planung und Bau soll vorrangig durch die Bewilligung von Fördermitteln nach ÖPNVG erfolgen. Diesbezüglich tritt die KVB AG gegenüber

dem Zuwendungsgeber Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) als Zuwendungsempfänger auf und tritt in das mit der Stadtbahn Gesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) bestehende Zuwendungsverhältnis anstelle der Stadt Köln ein. Sofern die hierzu erforderliche Zustimmung des jeweiligen Zuwendungsgebers nicht erlangt werden kann, stellt die KVB AG die Stadt Köln von allen Pflichten aus diesen Zuwendungsverhältnissen frei.

- Die Finanzierung des verbleibenden Eigenanteils der KVB für Planung und Bau erfolgt durch die Stadt.

Der Rat der Stadt Köln beauftragt in diesem Zusammenhang die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus dem Betrieb und der Unterhaltung der P+R-Anlage Porz-Wahn ergebenden Folgekosten in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008.

Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Fertigstellung und Inbetriebnahme. Bei der Ermittlung der Folgekosten sind evtl. gewährte Fördermittel in Abzug zu bringen.

Im Übrigen weist der Rat die Vertreterin bzw. den Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Köln GmbH an, die Geschäftsführung der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) anzuweisen, über den bestehenden Organschaftsvertrag mit der KVB deren Vorstand anzuweisen, die Maßgaben dieses Beschlusses zu beachten.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Porz uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.11 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysos-
hof/Baptisterium;
hier: Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 2 sowie Einzelentscheidungen
2296/2013**

Herr Kreikebaum, Vertreter des Stadtplanungsamtes, erläutert ausführlich und anhand von digitalen Planunterlagen die vorliegende Beschlussvorlage.

Vorsitzender Waddey merkt an, dass für den hiesigen Ausschuss im Wesentlichen die Ziffern 3 und 5 relevant seien. Eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung halte er allerdings für verfrüht, da sicherlich noch Beratungsbedarf bei den Fraktionen bestehe. Er schlage vor, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen. Im Hinblick auf einen möglichen Aufzugsstandort merkt er allerdings an, dass er nicht den Verwaltungsvorschlag sondern vielmehr die Alternative favorisiere.

RM Kirchmeyer hingegen hegt die Befürchtung, dass bei einer direkten Anbindung des Fahrstuhls an das Museum Ludwig dieser größtenteils zum Lastentransport genutzt werde und somit für die Öffentlichkeit nicht in vollem Umfang zugänglich sei.

SE Fahlenbock teilt mit, dass die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik erst in der nächsten Woche tagen und dann über einen optimalen Standort diskutieren werde.

RM Möring hält die Errichtung eines Aufzuges in diesem Bereich für grundsätzlich städtebaulich problematisch und regt an, ggf. nach einer dritten Möglichkeit, die auch von der Ästhetik vertretbar sei, zu suchen. Für den Aufzug am Museum Ludwig spreche sicherlich die gute Einsehbarkeit und hohe Frequenz, da dann auch erfahrungsgemäß mit weniger Vandalismusschäden zu rechnen sei. Gleichwohl gebe es seines Erachtens keinen idealen Standort. Er bitte die Verwaltung eindringlich, hier nochmals intensiv nach Alternativen zu forschen.

Letztendlich spricht Frau Kirchmeyer die neue Einfahrt zur Tiefgarage Am Dom an. Sie hoffe, dass insbesondere in den Wintermonaten, wenn die Parkhäuser rund um den Dom voll seien, die Beschilderung auf alternative benachbarte Tiefgaragen und Parkhäuser greife und hier Entlastung erzielt werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, räumt ein, dass der Stauraum, der bisher vor der Tiefgarage Am Dom vorhanden war, nicht ausreichend war. Dem Autofahrer werde künftig auch technisch – wenn die Tiefgarage belegt ist - sehr deutlich gemacht, dass er weiterfahren müsse.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Signalisierung an KVB-Übergängen hier: mündliche Anfrage des SE Arenz aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 04.06.2013, TOP 8.7 2193/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.2 Park-and-Ride-Stationen als Mobilitätsstationen hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2013, TOP 1.1 2208/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.3 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2012 hier: Mündliche Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.07.2013, TOP 7.4 2485/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.4 Sanierung Mohrenstraße
hier: Anfrage des SE Vietzke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses
vom 04.06.2013, TOP 8.5
2488/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.5 Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe – Umbau der Kreuzung Bonner Straße /
Schönhauser Straße
hier: Anfrage des SE Arenz in der Sitzung des Verkehrsausschusses
vom 02.07.2013, TOP 1.2
2548/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.6 Bike-and-Ride-Gesamterhebung 2012
hier: Anmerkung von RM Zimmermann aus der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses vom 02.07.2013, TOP 7.2
2659/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.7 Blindenleitstreifen am Breslauer Platz
hier: Mündliche Anfrage des SE Fahlenbock in der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses am 02.07.2013, TOP 8.9
2700/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.8 Starenkasten auf Brücken bzw. auf der Zoobrücke
Mündliche Anfragen des SE Preckel
2892/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kirchmeyer bittet die Stellungnahme erst in der kommenden Sitzung zu behandeln, da der Fragesteller, Herr Preckel, weitere Nachfragen habe, heute jedoch verhindert gewesen sei.

**6.9 P&R-Anlage am Verteilerkreis Köln-Süd als Drei-Phasen-Modell im neuen Verkehrskonzept der Verwaltung
hier: Anfrage der Freien Wähler Köln aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2013, TOP 1.2
2874/2013**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Nachfragen von Herrn Henseler werden von Herrn Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mündlich beantwortet.

**6.10 Ampelsteuerung auf der Luxemburger Straße
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.07.2013, TOP 1.1 - AN/0802/2013
2891/2013**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

**7.1 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2012 im Stadtgebiet Köln
2155/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2 Vierte Sitzung des Logistikforums Köln
2292/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Öffentlicher Personennahverkehr
hier: Auszug aus der Niederschrift der Sitzung 13.05.2013 zu TOP 2.1
Gespräch mit der Deutschen Bahn und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg
2422/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, teilt auf Nachfrage des SE Fahlenbock mit, dass grundsätzlich durchaus die Möglichkeit bestehe, Fördermittel für die Umrüstung von Fahrzeugen in Anspruch zu nehmen; bis zum Jahr 2015 seien diese Mittel jedoch fest und anderweitig verplant. Ggf. können jedoch noch andere Zuschussquellen herangezogen werden; eine konkrete Aussage hierzu könne er allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht treffen.

**7.4 Car-Sharing-Stationen der Firma Flinkster im öffentlichen Straßenland
2468/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Jahresvertrag Granitplatten Roncalliplatz
2486/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Bachunterführung Kemperbach im Bereich Dellbrücker Hauptstraße
2487/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 mitpendler.de - Portal für die Vermittlung von Fahrgemeinschaften für
Berufs- und Freizeitpendler
hier: Kündigung des Kooperationsvertrages zum 31.12.2013
2497/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Förderung des kommunalen Straßenbaus
2503/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.9 Marktöffnung für Fernbuslinien
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus
der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 13.06.2013, TOP 3.2
2596/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.10 Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B 55 / Östliche Zubringerstraße A
559
hier: Mitteilung zum Stand der Planung und Umsetzung
2778/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.11 Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften
3043/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.12 Bericht - Sachstand zur Ortslage Meschenich - Lkw-Verkehr und Orts-
umgehung
3068/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Waddey teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mit, dass die Stadt Hürth Verkehrsverlagerungen auf ihrem Gebiet befürchte. Er persönlich teile diese Bedenken nicht; gleichwohl werden die Verkehrszählungen durchgeführt.

RM Möring erinnert in diesem Zusammenhang daran, Verkehrshinweise auch an die Navigationsanbieter/-hersteller zu übermitteln, um im vorliegenden Fall auf die richtige Ausweichroute – nämlich über die L150 und nicht über die Ortslage Hürth-Fischenich – hinzuweisen.

Herr Harzendorf sagt zu, diese Anregung aufzugreifen.

**7.13 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Abschluss der Restrukturierung 2
3124/2013**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.14 Bilanz der Sommerferienbaustellen 2013
3114/2013**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.15 Mögliche Sondersitzung zur Vorlage "Erweiterter Planungsbeschluss 3.
Baustufe Nord-Süd Stadtbahn"**

Vorsitzender Waddey spricht eine mögliche gemeinsame Sondersitzung mit dem Stadtentwicklungsausschuss (StEA) sowie der Bezirksvertretung Rodenkirchen an. Der im Vorfeld angedachte Termin 15.10.2013 – in der sitzungsfreien Zeit - wurde dauerlicher Weise vom StEA nicht akzeptiert. Er rege nachdrücklich an, einen alternativen Termin hierfür zu finden, da ansonsten die Gefahr bestehe, die Ratssitzung am 17.12. nicht zu erreichen.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Sachstand U-Bahnhaltestelle Fahrtreppen Köln-Kalk und Kooperation mit der Dt. Bahn bzgl. defekter Aufzugsanlagen Anfrage des SE Joisten

SE Joisten bittet um einen Sachstandsbericht zu den Fahrtreppen Kalk-Post und merkt zudem an, dass oftmals auch Aufzüge über einen längeren Zeitraum außer Betrieb seien und die Kooperation mit der Deutschen Bahn nicht optimal erscheine. Er bitte um eine Einschätzung durch die Verwaltung.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt mit, dass die städtischen Fahrtreppen regelkonform jährlich gewartet und durch den TÜV kontrolliert werden. Zudem würden die laufenden Arbeiten aufgrund von Störmeldungen durch die KVB bzw. deren Subunternehmer durchgeführt.

Dass die Fahrtreppen in Kalk stillgelegt wurden, sei sehr misslich, stelle allerdings eine Ausnahme dar. Die benachbarte Haltestelle Kalk-Kapelle beispielsweise verfüge auch über drei Außenfahrtreppen, die weiterlaufen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, fügt ergänzend hinzu, dass die KVB einen regelmäßigen Austausch mit den Kollegen der DB pflege.

RM Möring fragt nach, warum bei Fahrtreppen im Außenbereich nicht rostfreies Material verwendet werde. Diese Form von Verschleiß müsse sich eigentlich ausschließen lassen.

Herr Neweling erläutert, dass die Kalker Fahrtreppen bereits 35 Jahre alt seien und die Technik in der Zwischenzeit weit fortgeschritten sei. Im vorliegenden Fall sei die Unterkonstruktion, das Traggerüst, korrodiert; erfahrungsgemäß betrage die übliche Lebensdauer jedoch nicht mehr als 35 Jahre. Die Planung für diese Fahrtreppen habe bereits vor der abrupten Stilllegung im Focus gestanden; vorgezogen wurden jedoch letztendlich die Fahrtreppen an der Lohse- und Florastraße.

8.2 Rampenlösung als barrierefreier Zugang zu der Domplatte auf der Westseite Anfrage des SE Pannecke

SE Pannecke erinnert erneut an seine Anfragen in dieser Angelegenheit; er bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt Herrn Pannecke kurzfristig eine schriftliche Stellungnahme zu.

8.3 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn - Gemeinsamer Geh- und Radweg Anfrage des RM Tull

RM Tull verweist auf die Niederschrift der letzten Bürgerversammlung zur 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn, nach der in einem Bereich ein gemeinsamer Geh- und Radweg vorgeschlagen werde. Sie erinnert in diesem Zusammenhang an einen Beschluss des hiesigen Ausschusses, nach dem bei Neuplanungen von Straßen der Radfahrer grundsätzlich auf der Fahrbahn geführt werden soll und bittet die Verwaltung um eine Erklärung und Stellungnahme.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, räumt ein, dass dem in der Tat so sei und die Planer dies so vorgeschlagen hätten; es handele sich hier jedoch um ein lediglich kleines überschaubares Teilstück über wenige Meter im Bereich Bonner Straße/Gürtel. Die Pläne sowie die entsprechende Beschlussvorlage werden dem hiesigen Ausschuss in Kürze zugehen, so dass dieser nach Abwägung der Alternativen auch einen anderen Beschluss als den von der Verwaltung Empfohlenen fassen könne.

Abschließend bittet RM Tull nachdrücklich darum, die Alternativen zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg bereits in die Planunterlagen einzuarbeiten.

8.4 Kreuzung Subbelrather Straße/Grüner Brunnenweg - Baustelle auf dem Radweg Anfrage des RM Tull

RM Tull moniert, dass die benannte, von Barken umstellte Baustelle seit einem Jahr existiere, aber seit einem halben Jahr keinerlei Arbeiten mehr zu beobachten seien, so dass die Baustelle zwischenzeitlich auch nicht mehr verkehrssicher sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrssicherheit, sagt eine Klärung und Information zu.

8.5 Gehbreite südliche Pipinstraße Anfrage des SE Vietzke

SE Vietzke moniert den äußerst schmalen, neuen Gehweg und weist darauf hin, dass diese Planungen nicht im hiesigen Ausschuss vorgestellt wurden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine Klärung zu.

8.6 Neues Bewohnerparken Nippes II - Kriterien für die Parkplatzstandorte Anfrage des RM Hammer

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass im Vorfeld exakt gezählt werde, wie hoch die Auslastung in welchen Straßen zu welchen Zeiten sei und daraus der Gesamtbedarf für die Bewohner und für Besucher ermittelt werde. Für die Bereiche, in denen der Parkdruck jedoch nachlasse, werde das Langzeitparken vorgeschlagen. Die darauf basierende Planung werde anschließend der Bezirksvertretung vorgelegt.

8.7 Förderung des kommunalen Straßenbaus - Brandbrief des OB Anfrage des RM Möring

RM Möring berichtet, dass der Oberbürgermeister einen Brandbrief an den Landesbetrieb Straßenbau geschrieben habe, den die Mitglieder des Regionalrates zur Kenntnis erhalten haben. Da diese am kommenden Freitag tagen, interessiere ihn, ob es aktuell bereits eine Reaktion des Landesbetriebes gebe.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass ihm keine Stellungnahme von dort bekannt sei, sagt jedoch zu, kurzfristig nochmals nachzuhören.

**8.8 Tag des guten Lebens in Ehrenfeld am 15.09.2013 - Parksituation
Anfrage des RM Kirchmeyer**

RM Kirchmeyer berichtet, dass die Sperrmaßnahmen im Rahmen der Veranstaltung zu einigem Unmut geführt haben, da über die Venloer Straße hinaus auch die Nebengebiete bis zur Weinsbergstraße abgesperrt und dadurch viele Straßen komplett zugesperrt wurden. Sie bitte um Mitteilung, wer die entsprechenden Halteverbotsschilder aufgestellt und wer diese Maßnahmen bezahlt habe.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Aufstellung und Bezahlung durch die Organisatoren durchgeführt wurden.

**8.9 Ausfall der LSA Dürener Straße/Gürtel
Anfrage des RM Kirchmeyer**

RM Kirchmeyer teilt mit, dass die LSA Dürener Straße/Ecke Gürtel am vergangenen Sonntag, 15.09. gegen 16 Uhr ausgefallen sei. Sie fragt nach dem Alter der Anlage und dem Sachstand.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine schriftliche Stellungnahme zu.

**8.10 Sachstand zur Brücke Aachener Weiher - Provisorium
Anfrage des RM Zimmermann**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, informiert, dass das Vergabeverfahren noch nicht in Gänze abgeschlossen sei und er von daher keine Auskunft über den aktuellen Stand geben könne. Er gehe im Moment von mindestens einem wertbaren Angebot aus. Die „misslungene“ Brücke werde im Zuge dieser „neuen“ Maßnahme mit abgebaut.

**8.11 Missbrauch der Ladebuchten entlang der Venloer Straße
Anfrage des RM Zimmermann**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, vertritt die Auffassung, dass dies kein Problem der Erkennbarkeit und das Problem somit nur mit Überwachung in Griff zu bekommen sei.

**8.12 Bahnstation Neusser Straße/Gürtel - Sachstand zur Nachrüstung der Aufzüge
Anfrage des RM Schiele**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, berichtet, dass es hier immer wieder zu Verzögerungen gekommen sei. Er gehe jedoch nach wie vor davon aus, dass die Aufzüge nun im Herbst provisorisch in Betrieb genommen werden können. Die Straßenbauarbeiten hingegen werden sich bis ins nächste Jahr hinziehen.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez. Manfred Waddey

gez. Angela Krause

(Ausschussvorsitzender)

(Schriftführerin)